

Inhaltsverzeichnis

	Rn	Seite
<i>Vorwort</i>		V
Einleitung	1	1
I. Das Ziel des Zivilprozesses	1	1
II. Musterverfahren	2	1
1. Prozessöffnung	2	1
a) Die Parteien	2	1
b) Überlegungen zur Klageschrift	4	3
c) Zuständiges Gericht und Anwaltszwang	7	4
2. Die Einlassung des Prozessgegners	8	5
3. Das Gespräch des Gerichts mit den Parteien	12	8
4. Drittbeteiligung im Zivilprozess	13	8
5. Die Überlegungen des Gerichts bis zum Haupttermin zur mündlichen Verhandlung	14	9
6. Mündliche Verhandlung und Beweisaufnahme	15	11
7. Die Entscheidung des Gerichts	16	13
§ 1 Parteien des Rechtsstreits	17	15
I. Der Parteibegriff	17	15
II. Parteifähigkeit	19	16
1. Parteifähige Rechtssubjekte	19	16
2. Verlust der Parteifähigkeit während des Prozesses	22	17
III. Prozessfähigkeit	24	18
1. Minderjährige	25	18
2. Juristische Personen	28	19
IV. Postulationsfähigkeit	30	20
V. Prozessstandschaft	32	20
1. Gesetzliche Prozessstandschaft	33	21
2. Gewillkürte Prozessstandschaft	36	21
a) auf der Aktivseite	37	22
b) auf der Passivseite	42	24
VI. Streitgenossenschaft	43	24
1. Einfache Streitgenossenschaft	43	24
2. Notwendige Streitgenossenschaft	49	26
a) aus prozessualen Gründen	49	26
b) aus materiellrechtlichen Gründen	52	27
c) Notwendige Streitgenossenschaft bei Schuldnermehr- heiten?	56	29
3. Die Wirkungen der notwendigen Streitgenossenschaft	62	31
a) Die Bedeutung der notwendigen Streitgenossenschaft im Versäumnisverfahren	62	31
b) Einzelwirkung von Prozesshandlungen	66	33
c) Einzelwirkung der Klage gegen einen Streitgenossen ..	69	34
d) Vertretungsfiktion bei Rechtsmittel eines Streit- genossen	72	34
e) Einzelwirkung des Rechtsmittels gegen einen Streit- genossen	73	35

VII. Hauptintervention	74	35
VIII. Nebenintervention und Streitverkündung	77	36
1. Initiative des Intervenienten	78	37
2. Initiative der Hauptpartei	81	38
3. Die Abhängigkeit des Intervenienten von der Hauptpartei ..	83	40
4. Die Interventionswirkung	85	41
a) Die Sperre des § 68 ZPO	85	41
b) Keine Interventionswirkung zugunsten des Intervenien-		
ten	86	41
c) Keine Interventionswirkung zugunsten des Gegners der		
Hauptpartei	87	41
IX. Zusammenfassung: Wichtige Grundbegriffe	88	41
§ 2 Gegenstand des Rechtsstreits	90	45
I. Klagearten	90	45
1. Leistungsklage	90	45
2. Feststellungsklagen	94	47
a) Das Rechtsverhältnis	95	47
b) Die einfache Feststellungsklage	96	49
c) Die Zwischenfeststellungsklage	101	55
3. Gestaltungsklagen	103	57
II. Der Streitgegenstand	106	58
1. Begriff	106	58
2. Bedeutung	107	58
3. Zweifelsfälle	108	59
III. Zusammenfassung: Wichtige Grundbegriffe	109	61
§ 3 Der zur Entscheidung berufene Richter	112	63
I. Das Recht auf den gesetzlichen Richter	112	63
II. Aufbau der Gerichtsbarkeit	113	63
1. Gerichtstypen	113	63
2. Zuständigkeit (Überblick)	114	63
III. Örtliche Zuständigkeit	118	64
1. Allgemeiner Gerichtsstand	119	64
2. Besonderer Gerichtsstand	121	64
a) Zweigniederlassung	122	65
b) Erfüllungsort	123	65
c) Unerlaubte Handlung	133	69
d) Widerklage	139	73
e) Streitgenossenschaft	140	74
3. Ausschließlicher Gerichtsstand	142	75
a) Raummiete	142	75
b) Immobilien	144	76
4. Rügelose Einlassung	145	76
5. Wahlrecht des Klägers	148	78
IV. Sachliche Zuständigkeit	150	78
1. Streitwertfragen	150	78
2. Zuständigkeiterschleichung	155	80
V. Rechtsfolgen fehlender Zuständigkeit	156	81
VI. Besetzung der Spruchkörper	159	83

VII. Der Einzelrichter	161	83
VIII. Ausschluss und Ablehnung von Gerichtspersonen	163	84
1. Ausschluss kraft Gesetzes	165	85
2. Ausschluss wegen Besorgnis der Befangenheit	167	85
3. Entscheidung über die Richterablehnung	170	95
4. Verfahren während der Schwebezeit	172	96
5. Rechtsmittel	173	96
IX. Zusammenfassung: Wichtige Grundbegriffe	174	96
§ 4 Allgemeine Verfahrensgrundsätze	177	99
I. Dispositionsmaxime	177	99
II. Verhandlungsmaxime	180	100
1. Die Behauptungslast der Parteien	181	100
a) Unschlüssige Klage	182	100
b) Unerhebliche Verteidigung	183	101
c) In Sonderheit: Gleichwertiger Tatsachenvortrag	184	101
d) Selbst belastender Tatsachenvortrag	186	102
e) Prozessuale Erklärungspflicht	187	102
f) Bindung des Gerichts an übereinstimmendes Parteivorbringen	188	102
2. Die Disposition der Parteien über Beweismittel	189	103
III. Recht auf rechtliches Gehör	190	103
1. Die Grundnorm: Art. 103 I GG	190	103
2. Mündliche Verhandlung	192	108
3. Der Gegenpol: Die Konzentrationsmaxime	193	108
IV. Recht auf Zugang zu Gericht	195	109
V. Recht auf Instanzenzug?	197	110
VI. Zusammenfassung: Wichtige Grundbegriffe	198	111
§ 5 Überblick über das zivilgerichtliche Verfahren im ersten Rechtszug	199	112
I. Klageerhebung	199	112
1. Rechtshängigkeit und Anhängigkeit	199	112
2. Antrag und Sachverhalt	200	112
a) Das grundsätzliche Erfordernis eines bezifferten Antrags bei Geldforderungen	201	112
b) In Sonderheit: Schmerzensgeldklagen	202	113
c) Herausgabeklagen	206	115
d) Unterlassungsanträge	207	116
e) Feststellungsanträge	209	116
3. Unterschrift	210	117
4. Stufenklage	211	117
a) Das prozessuale Ziel der Stufenklage	211	117
b) Keine Stufenklage bei Ungewissheiten betreffend den Anspruchsgrund bei feststehender Anspruchshöhe	212	119
5. Unbedingte Klagenhäufung	214	119
6. Eigentliche eventuelle Klagenhäufung	215	120
7. Uneigentliche eventuelle Klagenhäufung	216	121
a) Argumente gegen die Zulässigkeit der uneigentlichen eventuellen Klagenhäufung	217	121

b) Argumente für die Zulässigkeit der uneigentlichen eventuellen Klagenhäufung	218	121
c) In Sonderheit: Erfüllung, hilfsweise Schadensersatz . . .	219	122
8. Klageänderung	220	123
a) Grundfall	220	123
b) Die Fälle des § 264 ZPO	222	125
II. Rechtshängigkeit	226	127
1. Prozessuale Wirkungen	226	127
2. Materiellrechtliche Wirkungen	229	128
a) Hemmung der Verjährung	229	128
b) Haftungsverschärfung	235	133
III. Verfahrensablauf	236	133
1. Die Vorbereitung des Haupttermins	236	133
a) Früher erster Termin	237	133
b) Schriftliches Vorverfahren	239	134
2. Verhandlung im Termin	240	134
a) Güteverhandlung	240	134
b) Streitige Verhandlung	241	134
c) Beweisaufnahme	242	135
3. Allgemeine Prozessförderpflicht	243	135
4. Zurückweisung verspäteten Parteivorbringens (Präklusion)	245	135
a) Überblick	245	135
b) Verspätung	246	136
c) Verzögerung	247	137
d) Verschulden	257	142
e) Zurückweisung von Rügen betreffend die Zulässigkeit der Klage	258	142
5. Nachgelassene Schriftsätze	259	143
IV. In Sonderheit: Mündliche Verhandlung	263	144
1. Beginn der mündlichen Verhandlung	264	144
2. Formelle Verhandlungsleitung	265	144
3. Materielle Verhandlungsleitung	266	145
4. Erklärungsfrist der Parteien	271	147
5. Beweiserhebung	281	150
a) Erforderlichkeit	282	151
b) Beweismittel	285	151
c) Sachverständigenbeweis	287	152
d) Parteivernehmung	290	154
e) Augenschein	291	154
f) Urkunden	292	155
g) Zeugen	293	156
6. Sitzungsprotokoll	296	157
7. Verlust von Verfahrensrügen	297	157
V. Zusammenfassung: Wichtige Grundbegriffe	298	158
§ 6 Die Beendigung des Rechtsstreits	299	160
I. Streitiges (kontradiktorisches) Urteil	299	160
II. Beschlüsse	306	163
III. Versäumnisurteil	308	164
1. Schlüssigkeit der Klage	309	164

2. Entschuldbares Nichterscheinen	314	166
3. Der Einspruch	317	169
4. Zweites Versäumnisurteil	320	170
5. „Flucht in die Säumnis“	321	170
IV. Anerkenntnis- und Verzichtsurteil	322	171
1. Keine gerichtliche Prüfung in der Hauptsache	322	171
2. In Sonderheit: Anerkenntnisurteil und Prozesskosten	324	171
a) Das Prinzip des § 93 ZPO	324	171
b) Keine Klageveranlassung	325	172
c) Zur Definition des „sofortigen“ Anerkenntnisses	326	173
d) Das „sofortige“ Anerkenntnis bei Geldschulden	327	173
e) In Sonderheit: Die ursprünglich unschlüssige Klage ...	328	174
f) Die entsprechende Anwendung des § 93 ZPO bei anderen Formen der Prozessbeendigung	330	175
V. Klagerücknahme	331	176
VI. Erledigung der Hauptsache	333	177
1. Nach Rechtshängigkeit	333	177
2. Vor Rechtshängigkeit	338	181
a) Kein einseitiges Erledigungsurteil	339	181
b) Die Kostenfeststellungsklage	341	181
c) Die Regelung in § 269 III 3 ZPO	344	183
3. Exkurs: Die Stufenklage – Unbegründetheit des Zahlungsantrags nach Maßgabe der eingeklagten und erzwungenen Auskunft	348	186
4. Die Grenzziehung zwischen Erledigung vor und nach Rechtshängigkeit	351	187
a) Problemstellung	351	187
b) Die Position des BGH	352	187
c) Kritik	353	187
d) Juristische Dogmatik versus rechtliche Wertung: Die Erledigungserklärung als Instrument prozessualer Kostengerechtigkeit	354	188
e) Insbesondere die Aufrechnung	356	189
f) Insbesondere Vertragsauflösungsrechte (Anfechtung, Rücktritt, Widerruf)	360	191
g) Exkurs: Die Berufung auf Einreden nach Rechtshängigkeit	363	192
h) Alternativer Lösungsansatz in der Literatur: Kostenfreier Verzicht des Klägers	365	193
VII. Prozessvergleich	366	193
1. Verfahrensbeendende Wirkung	368	194
2. Insbesondere der Widerrufsvergleich	373	197
VIII. Teilbeendigung des Rechtsstreits	376	199
1. Das Zwischenurteil nach § 280 ZPO	376	199
2. Das Grundurteil nach § 304 ZPO	379	199
a) Prozessabschichtung: Anspruchsgrund und Anspruchshöhe	379	199
b) In Sonderheit: Schadensersatzansprüche	380	200
c) In Sonderheit: Drittschadensliquidation	383	201
d) Vorgezogene Verhandlung im Betragsverfahren	386	202
3. Das Teilurteil	388	203

a) § 301 I 1 1. Alt. ZPO: Einer von mehreren Ansprüchen entscheidungsreif	389	203
b) § 301 I 1 2. Alt. ZPO: Einheitlicher Anspruch zum Teil entscheidungsreif	390	204
c) § 301 I 1 3. Alt. ZPO: Nur Klage oder Widerklage entscheidungsreif	393	206
IX. Zusammenfassung: Wichtige Grundbegriffe	395	207
§ 7 Die Rechtskraft	396	209
I. Formelle und materielle Rechtskraft	396	209
1. Formelle Rechtskraft	396	209
2. Materielle Rechtskraft	397	209
a) Identität und Präjudizialität	397	209
b) Abgrenzung zur Interventionswirkung	401	211
II. Der zeitliche Bezugspunkt der rechtskräftigen Feststellung	404	214
1. Grundsatz: Letzte mündliche Tatsachenverhandlung	404	214
2. In Sonderheit: Rechtskraft und Gestaltungsrechte	407	216
a) Das Problem	407	216
b) Der Ausgangspunkt: Die Diskussion um die Vollstreckungsabwehrklage	408	218
c) Der umgekehrte Fall: Rechtskräftige Klagabweisung und nachfolgende Gestaltung	428	226
d) Negative Feststellungsklage?	431	228
3. In Sonderheit: Klagabweisung als „zur Zeit unbegründet“	432	229
4. In Sonderheit: Rechtskraft klagabweisender Versäumnisurteile	437	231
III. Die subjektiven Grenzen der Rechtskraft	443	234
1. Parteien, Rechtsnachfolger und Besitzmittler	444	235
a) Die Aussagen des § 325 I ZPO	444	235
b) Gutgläubiger rechtshängigkeitsfreier Erwerb	447	236
c) Die Veräußerung der streitbefangenen Sache (§ 265 ZPO)	450	237
d) Schuldnerschutz bei Unkenntnis der Zession	454	241
2. Nacherbfolge	456	242
3. Testamentsvollstreckung	457	242
4. Prozessstandschaft	458	243
a) Gewillkürte Prozessstandschaft	458	243
b) Gesetzliche Prozessstandschaft	459	243
5. Mitberechtigungsklagen	461	244
a) Fallgruppen	461	244
b) Die materiellrechtliche Grundlage von Mitberechtigungsklagen	462	245
c) Prozessuale Folgerungen	465	246
6. Pflichtversicherung	467	247
7. Rechtskrafterstreckung und rechtliches Gehör	470	249
IV. Die objektiven Grenzen der Rechtskraft	471	249
1. Rechtskraft nur in den Grenzen des Streitgegenstands	471	249
2. Rechtskraft bei klagabweisenden Urteilen	472	249
3. Rechtskraft und kontradiktorisches Gegenteil	473	249
4. Das Problem der Teilklagen	479	252
a) Erfolgreiche offene Teilklage	480	252
b) Erfolgreiche verdeckte Teilklage	480	253

c) Erfolgreiche offene Teilklage	492	257
d) Erfolgreiche verdeckte Teilklage	494	258
e) Die offene Teilklage auf Schmerzensgeld	497	260
V. Zusammenfassung: Wichtige Grundbegriffe	502	262
§ 8 Der Parteiwechsel	503	263
I. Gesetzlicher Parteiwechsel	503	263
1. Parteiwechsel kraft erbrechtlicher Nachfolge	503	263
a) Begründung des Parteiwechsels	504	263
b) Verfahrensunterbrechung	505	263
c) Pflicht des Rechtsnachfolgers zur Aufnahme des Rechtsstreits	508	264
2. Parteiwechsel durch Insolvenzeröffnung	510	265
a) Parteiwechsel kraft Amtes	511	265
b) Verfahrensunterbrechung	512	265
c) Pflicht des Insolvenzverwalters zur Aufnahme des Rechtsstreits	513	265
d) Auswechslung des Insolvenzverwalters	514	265
e) Aufhebung des Insolvenzverfahrens	516	266
II. Gewillkürter Parteiwechsel	518	267
1. Die Grundsätze der Klageänderung und ihre Bedeutung nach der Rechtsprechung des BGH	519	267
2. Missbräuchliche Verweigerung der Zustimmung	522	268
3. Würdigung	523	268
a) Offene Probleme	523	268
b) Verdrängung des alten Klägers	525	269
c) Einbeziehung des neuen Beklagten	526	269
§ 9 Fragen des Beweisrechts	528	270
I. Beweiserhebungsverbote	530	270
1. Fehlende Konkretisierung des Beweisthemas	530	270
2. Das Zeugnisverweigerungsrecht	531	271
a) Voraussetzungen	531	271
b) Rechtsfolgen fehlender Belehrung	532	273
c) Beweisverwertung bei Verletzung der Schweigepflicht?	534	273
d) Exkurs: Verwertung von Parteiaussagen aus vorangegangenen Strafverfahren	536	274
3. Beweiserhebung und Privatsphäre	539	275
a) Das Eindringen in den fremden Privatbereich (Abhöranlagen, Observation etc.)	539	275
b) In Sonderheit: Der Mithörer am Telefon (Lauschzeuge)	542	276
c) Entwendung von Beweismitteln	545	277
d) „Dashcams“ im Straßenverkehr	546	278
II. Anscheinsbeweis	547	281
1. Das Prinzip der freien Überzeugungsbildung	547	281
2. Beweisregeln	549	282
3. Die Beweisführung anhand von Erfahrungssätzen	550	282
a) Die Beweislastverteilung	551	283
b) Typischer Geschehensablauf	552	283
c) Die Erschütterung des ersten Anscheins	553	284

d) Zur Abgrenzung: Anscheinsbeweis und Beweislastumkehr	556	289
III. Beweislast	557	289
1. Grundsatz	557	289
2. Gesetzliche Beweislastregeln	558	290
a) Vertretenmüssen	558	290
b) Gutgläubiger Erwerb	563	292
c) Mangel bei Gefahrübergang	564	292
d) Weitere Fälle	565	293
3. Beweislastregeln durch die Rechtsprechung	568	293
a) Pflichtverletzung	568	293
b) Kausalität	570	294
c) Verschulden	572	296
d) Rechtsgrund	576	297
IV. Beweisvereitelung	578	298
1. Ausgangspunkt: Keine echte Rechtspflicht der Parteien zur Mitwirkung an der gegnerischen Beweisführung	579	298
2. Besondere gesetzliche Regeln zur Beweisvereitelung	580	298
3. Allgemeiner Rechtsgrundsatz?	581	299
a) Der Tatbestand der Beweisvereitelung	582	299
b) Die Rechtsfolge der Beweisvereitelung	586	300
V. Die Schätzung nach § 287 ZPO	589	301
VI. Das selbständige Beweisverfahren	598	306
VII. Zusammenfassung: Wichtige Grundbegriffe	602	307
§ 10 Die Prozessaufrechnung	602	308
I. Rechtsnatur	602	308
II. Insbesondere die Hilfs-(Eventual-)aufrechnung	603	308
1. Die Bedingungsfeindlichkeit der Aufrechnung	604	308
2. Eventualaufrechnung im Prozess als „bedingte“ Aufrechnung?	605	308
III. Prozessaufrechnung und Rechtskraft	610	310
1. Die Aufrechnungsforderung besteht nicht	611	310
2. Die Aufrechnungsforderung besteht	612	311
3. Entbehrlichkeit der Entscheidung über die Hauptforderung?	613	313
IV. Prozessaufrechnung und Rechtshängigkeit	614	313
V. Prozessaufrechnung und Präklusion	618	316
1. Die Präklusionsfälle im Überblick	619	316
2. Materiellrechtlich wirksame Aufrechnung trotz prozessualer Zweckverfehlung?	623	317
a) Präklusion von Beweismitteln für die Aufrechnungsforderung	624	317
b) Präklusion des Aufrechnungseinwandes als solchem bei Aufrechnung im Prozess	625	318
c) Präklusion des Aufrechnungseinwandes bei Aufrechnung vor Prozessbeginn	633	320
d) Sonstige Fälle der prozessualen Zurückweisung	635	321
VI. Die Gegenaufrechnung des Klägers	636	321
VII. Die Hemmung der Verjährung durch die Prozessaufrechnung ..	641	323

§ 11 Das Mahnverfahren	642	324
I. Der Ablauf des Mahnverfahrens	642	324
1. Statthaftigkeit	642	324
2. Mahnantrag	643	324
3. Mahnbescheid	646	325
4. Vollstreckungsbescheid	651	328
II. Der Vollstreckungsbescheid im Berufungsverfahren	652	328
1. Doppelte Säumnis und technisch zweites Versäumnis- urteil	653	329
2. Die Berufung nach § 514 II 1 ZPO	654	329
a) Berufung wegen unverschuldeter zweiter Säumnis	654	329
b) Berufung wegen Unschlüssigkeit der Klage?	655	329
III. Der erschlissene Vollstreckungsbescheid	661	332
1. Die materielle Rechtskraft des Vollstreckungsbescheids ...	662	333
2. Kriterien der sittenwidrigen Titelerbschleichung	663	333
3. Weitere Einzelfälle	665	334
 § 12 Die Korrektur fehlerhafter Gerichtsentscheidungen	668	337
I. Einführung	668	337
II. Rechtsmittel und Rechtsbehelfe	670	337
III. Die Meistbegünstigungstheorie	673	338
1. Der Grundsatz	674	338
2. Die Grenzen	677	339
IV. Die Korrekturfunktion der Rechtsbehelfe	678	340
1. „Beschwer“ und „Beschwerdegegenstand“	678	340
2. Kein Rechtsmittel ohne Beschwer	681	342
V. Die Berufung	687	343
1. Statthaftigkeit der Berufung	687	343
a) Grundvoraussetzungen	687	343
b) Voraussetzungen für die Zulassung der Berufung	688	344
c) Die übergangene Zulassungsentscheidung	705	350
2. Zulässigkeit der Berufung	706	352
a) Form- und fristgerechte Einlegung der Berufung	707	352
b) Form- und fristgerechte Begründung der Berufung	709	353
3. Der Prozessstoff des Berufungsverfahrens	728	361
a) Die Kette §§ 513 I, 529 I, 531 II ZPO	728	361
b) Erneute Feststellung erstinstanzlich zugrunde gelegter Tatsachen (§ 529 I Nr. 1 ZPO)	733	363
c) Neue Angriffs- und Verteidigungsmittel (§§ 529 I Nr. 2, 531 II ZPO)	736	365
d) Neuer Streitgegenstand in der Berufungsinstanz	764	375
4. Die Anschlussberufung	769	377
5. Die Entscheidung über die Berufung	776	383
a) Unzulässige Berufung	776	383
b) Unbegründete Berufung	777	383
c) Begründete Berufung	782	385
d) Verbot der reformatio in peius	786	386
VI. Die Revision	790	388
1. Statthaftigkeit der Revision	791	388
a) Zulassungsgründe	794	388
b) Die Nichtzulassungsbeschwerde	795	389

2. Zulässigkeit der Revision	806	392
a) Form- und fristgerechte Einlegung der Revision	806	392
b) Form- und fristgerechte Begründung der Revision	808	393
3. Der Prozessstoff des Revisionsverfahrens	809	393
a) Keine Prüfung der erstinstanzlichen örtlichen Zuständigkeit	809	393
b) Prüfung des in der Berufungsinstanz angewandten Verfahrens	811	394
4. Die Entscheidung über die Revision	813	394
a) Verletzung materiellen Rechts	814	394
b) Verfahrensfehler	817	396
c) Die erneute Entscheidung des Berufungsgerichts	819	396
VII. Die Beschwerde	820	396
1. Statthaftigkeit der Beschwerde	821	396
a) Sofortige Beschwerde	821	396
b) Rechtsbeschwerde	824	397
2. Zulässigkeit der Beschwerde	833	400
a) Sofortige Beschwerde	833	400
b) Rechtsbeschwerde	835	400
3. Die Entscheidung über die Beschwerde	836	400
a) Sofortige Beschwerde	836	400
b) Rechtsbeschwerde	838	401
VIII. Die Anhöhrungsrüge	840	401
1. Das Verfassungsgebot eines Rechtsbehelfs zur Bereinigung von Gehörsverstößen	840	401
2. Statthaftigkeit der Anhöhrungsrüge	841	402
3. Zulässigkeit der Anhöhrungsrüge	844	404
4. Die Entscheidung über die Anhöhrungsrüge	847	405
a) Erfolgreiche Anhöhrungsrüge	847	405
b) Erfolgreiche Anhöhrungsrüge	848	405
c) Reformatio in peius?	850	406
d) Konkurrenz zwischen Anhöhrungsrüge und Berufung ...	852	407
e) Fortsetzung des Berufungsverfahrens nach erfolgter reformatio in peius zu Lasten des Anhöhrungsrügeföhrers .	853	407
IX. Zusammenfassung: Wichtige Grundbegriffe	857	408
Stichwortverzeichnis		411